

Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte
aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

November 1988

-online-Version-

Pfarrbezirk I
Nord-Edewecht
Portsloge
Jeddeloh I
Pfarrbezirk II
Edewecht-Scharrel
Jeddeloh II
Ostland
Husbäke
Süddorf
Edewechterdamm
Ahrensdorf
Heinfelde
Pfarrbezirk III
Süd-Edewecht
Osterscheps
Westerscheps
Wittenberge

Wir warten auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

2. Petrus 3,13

Die Felder sind abgeerntet, der Acker ist schwarz gepflügt, die Erde ruht sich aus. Nun kann man im Garten nichts mehr tun, nun heißt es warten, bis das Frühjahr kommt und neues Leben bringt.
An das Warten erinnert uns auch der Monatsspruch für den November:"Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in der Gerechtigkeit herrscht."
Eine Tugend scheint in unserer Zeit das Warten gerade nicht zu sein. Positive Eigenschaften sind vielmehr das Aktiv-Werden, die Dinge in die Hand nehmen und vorantreiben. Der Aktive ist "in",wer warten muß, fühlt sich auf das Abstellgleis geschoben. Man darf nicht warten, man muß handeln! Wer nicht warten kann und handeln muß, setzt eigentlich nur noch auf sich und sein Werk. Er ist ein einsamer Mensch, denn er wartet auf nichts und niemanden mehr. Er ist ohne Erwartung, ein Mensch ohne Hoffnung.
Darum ist es gut, wenn wir uns im November, dem letzten Monat des Kirchenjahres daran erinnern lassen, worauf wir im Leben warten dürfen, denn wer nicht warten kann und ohne Hoffnung ist, kann sich und die Welt nur noch aufgeben, oder in eine hoffnungslose Betriebsamkeit flüchten .Es ist gut, wenn wir uns beizeiten darüber Gedanken machen, worauf wir warten dürfen, damit wir Hoffnung bekommen und Mut zum Leben und ein gewisses Ziel vor unseren Augen haben.
Weil es für den Menschen wichtig ist zu wissen, was in der Zukunft auf ihn wartet, versucht er sich darüber Klarheit zu verschaffen, was die Zukunft bringen wird. Prognosen werden erstellt oder man versucht auf andere Weise zu erfahren, was in den Sternen steht.

Auch die Bibel schweigt sich nicht über unsere Zukunft aus. Sie läßt uns über das, was auf uns zukommt, nicht im Ungewissen. Sie weist uns nicht auf ein unbegreifliches Jenseits, sondern auf eine konkrete Zukunft hin, die Gott heraufführen wird, einen neuen Himmel und eine neue Erde, in der Gerechtigkeit herrscht. Mag vieles im Leben ungewiß bleiben, auf diese Zukunft dürfen wir hoffen,auf sie wollen wir warten.
Wer auf den neuen Himmel und die neue Erde wartet, wird klare Schritte tun können. Er wird nicht schweigen können, wenn ihm Ungerechtigkeit begegnet, er wird darauf achten, daß Menschen,Pflanzen, Tieren in dieser Welt Gerechtigkeit widerfährt.
Er wird nicht still sein können, so Leben niedergehalten und zerstört wird,sondern Schritte zum Leben wagen. Darum ist es wichtig für die Welt, daß Menschen auf diese Zukunft Gottes hoffen.

Friedrich Henoch

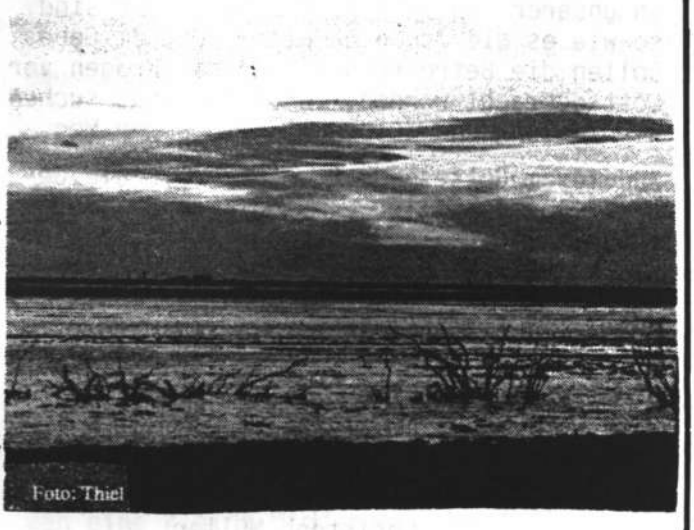


Foto: Thiel



Am 9. November jährt sich zum 50. Male der Tag der sogenannten "Reichskristallnacht". An jenem Tage wurden überall in Deutschland die Gotteshäuser der jüdischen Gemeinden in Brand gesteckt, Geschäfte jüdischer Inhaber geplündert, jüdische Friedhöfe geschändet und viele jüdische Mitbürger festgenommen. Auch in Oldenburg, Wilhelmshaven, Jever und Varel brannten damals die Synagogen.
Das, was damals und in den Jahren danach geschehen ist, macht auch heute viele Menschen betroffen. In Edewecht haben wir im Ökumenischen Arbeitskreis der Kirchengemeinden über diese Betroffenheit miteinander gesprochen. Daraus ist der Plan entstanden, am Tag des Gedenkens einen gemeinsamen Gottesdienst zu halten.
Es soll in diesem Gottesdienst nicht darum gehen, Schuldzuweisungen auszusprechen. Vielmehr soll die Betroffenheit über das Geschehene wiedergegeben werden, und es soll danach gefragt werden, inwieweit die Ereignisse von damals auch uns heute angehen. Die Frage stellt sich aufgrund von Beobachtungen, wie bei uns und anderswo bisweilen mit Menschen umgegangen wird, die in unserer heutigen Zeit Außenseiter sind, so wie es die Juden damals waren. Im Gebet sollen die Betroffenheit und die Fragen vor Gott gebracht werden, in Gottes Wort suchen wir Weisung und Zuspruch für unseren Weg.

Zu diesem Gottesdienst möchten wir die Gemeindeglieder aller Gemeinden am Ort herzlich einladen. Der Gottesdienst beginnt am **Mittwoch, dem 9. November um 20 Uhr in der St.-Nikolai-Kirche.** Im Anschluß an den Gottesdienst ist Gelegenheit zum gemeinsamen Gespräch bei einer Tasse Tee im Haus der Offenen Tür.

Im Namen des Ökumenischen
Arbeitskreises:

Christoph Müller

SCHON BEMERKT ?

Süddorf hat einen neuen Pastoren.
Seit dem ersten November wohnen wir, Dörthe und Friedrich Henoch, im Pfarrhaus in Süddorf.
Meine Frau hat Medizin studiert und soeben das Dritte Staatsexamen bestanden.
Ich habe im August das Zweite Theologische Examen abgelegt und bin daraufhin am 11. September ordiniert worden.
In Süddorf beginne ich nun meinen Dienst und freue mich auf die Arbeit in der Gemeinde und die Begegnung mit Ihnen.

Friedrich Henoch

UNSERE B A S A R - TERMINE

Herzliche Einladung zu den Basaren in unserer Kirchengemeinde

Der Basar in Edewecht:

Sonnabend,12. Nov. 88 ab 14.oo Uhr

Sonntag, 13. Nov. 88 11 bis 12 Uhr
Sonntag, 13. Nov. 88 ab 14.oo Uhr

im Haus der offenen Tür
Der Erlös ist für unser Projekt in Kalkutta bestimmt.
Erstmalig werden wir eine Tombola haben. Der Losverkauf ist beim Basar. Der Tombola erlös ist für die Betreuung der älteren Menschen in Edewecht.

Der Basar in Süddorf - Gemeindehaus - :

Sonnabend, 19. November ab 14.oo Uhr

Sonntag, 2o. November ab 11.oo Uhr

Der Erlös wird für soziale Aufgaben im Bereich des II. Pfarrbezirks verwendet.

In der Kapelle in Westerscheps ist am

Samstag, 26. Nov. 88 ab 14.oo Uhr

Basar.
Der Erlös soll der erste Grundstock für die Anschaffung einer neuen Orgel in der Kapelle sein.

BUßTAGSGESPRÄCH

Auch in diesem Jahr ist die Gemeinde ~~aum~~ Buß- und Bettag (16. November) herzlich eingeladen zum gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst in der St.-Nikolaikirche (Beginn 1o Uhr).
Im Anschluß an den Gottesdienst findet im Haus der Offenen Tür das Bußtagsgespräch statt. Das Thema heißt in diesem Jahr: "Aufgaben, Möglichkeiten und Probleme des Konfirmandenunterrichts". Referent: Pastor Jürgens, Varel.

DAS BESONDERE

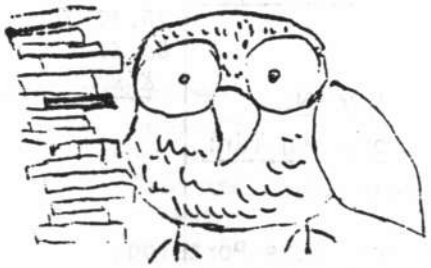
2o JAHRE BÜCHERKELLER EDEWECHT 1968 - 1988

Der Bücherkeller in Edewecht feiert in diesem Jahr sein 2ojähriges Bestehen. Dies ist ein Grund, um Rückschau zu halten.
Im November 1968 beginnt die damalige Pfarrfrau Helene Voigts am Sonntag nach dem Kindergottesdienst im Kaminraum des Hauses der Offenen Tür Bilderbücher auszuleihen.
Der "Grundstein" von 6o Bilderbüchern wächst auf den ansehnlichen Bestand von 8.ooo Büchern.
Neben der Ausleihe folgen Vorlesestunden für Edewechter Schulklassen, und es wird ein Förderkreis für Vorschulkinder eingerichtet. Für Konfirmandenunterricht,Jugendgottesdienst und Altennachmittage können Bilder, Geschichten und Dias aus der Bücherei ausgewählt werden.
Heute erfolgt die Ausleihe schwerpunktmäßig am Vormittag für die Kindergärten und Schulklassen, und der Nachmittag steht allen zur Ausleihe zur Verfügung.
Alljährlich werden Buchwochen durchgeführt. Autorenbegegnungen mit Eric Carle, Irina Korschunow, Werner Schrader, Boy Lornsen, Helme Heine u.a. kommen zustande und bilden besondere Höhepunkte. Außerdem gibt es Wettbewerbe im Malen, Schreiben, Basteln u.Theaterfahrten nach Oldenburg.
Mittlerweile ist der Mehrzweckraum viel zu klein geworden, und so kann im Dezember 1972 die Bücherei in den ehemaligen Tischtennisraum im Keller einziehen. Axel Hoffbuhr gibt ihr den treffenden Namen

" B ü c h e r k e l l e r".

Hier bieten sich nun weitaus größere Möglichkeiten für viele Aktivitäten an. So entwickelt sich der Bücherkeller zu einem "Treffpunkt für alle" mit einer ganz besonderen Atmosphäre,die ein Gefühl der Geborgenheit vermittelt inmitten einer Runde, die Schach spielt und einer Schar, die malt, liest, zuhört, redet, fragt und spielt.
1976 wird die Bücherei "Öffentliche Bibliothek der Gemeinde Edewecht". Im gleichen Jahr findet sich ein Arbeitskreis zusammen. Es ist eine Gruppe freiwilliger Helfer, die einmal monatlich zusammenkommt, beim Folieren und Einarbeiten der Bücher und Spiele hilft und Information hält über Buchneuerscheinungen, Kurse und Lehrgänge.
Im Juni 1979 hört Frau Voigts mit der Büchereiarbeit auf. Der ehrenamtliche Arbeitskreis führt die Ausleihe weiter, bis am 15.11.1979 ein Nachfolger eingestellt wird, der jedoch Anfang Februar 198o Edewecht wieder verläßt.
Am 1.4.198o übernimmt Frau Margarete Bruns die Leitung des Bücherkellers.
1982 erfolgt die Anerkennung zur Modellbücherei.
Seit dem 1.1o. 1985 teilen sich Frau Ursula Bamberger und Frau Margarete Bruns die Arbeit.
Wir gratulieren zum 2ojährigen Jubiläum und wünschen dem Bücherkeller, daß er auch in Zukunft über die Ausleihe hinaus ein Stück lebendiger und fröhlicher Gemeindearbeit bleibe!

Im Namen des Arbeitskreises
Bücherkeller
Ingrid Töpken



Zehn Jahre Edewechter Kirchenchor

Im Advent dieses Jahres ist es zehn Jahre her, daß nach einer langen Zeit der Unterbrechung in unserer Kirchengemeinde wieder ein Kirchenchor ins Leben gerufen worden ist. Dieser Chor ist seitdem aus dem kirchlichen Leben in Edewecht nicht mehr wegzudenken. Unter der Leitung von Christiane Reinke versammelt sich der Chor alle 14 Tage donnerstags zur Probe im Haus der Offenen Tür, dabei sind neue Sängerinnen und Sänger stets willkommen (keine Angst, entgegen einem verbreiteten Gerücht wird kein Probe-Vorsingen verlangt).
Gefeiert werden soll das Jubiläum im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes am 1. Advent, der in diesem Jahr auf den 27. November fällt.
Am 3. Advent (11. Dezember) wird dann wieder der weihnachtliche Singegottesdienst stattfinden.

Studienreise nach Israel

Wie in einer der vorangehenden Ausgaben bereits kurz berichtet, plant der Bibelarbeitskreis in der Zeit vom 18. März bis zum 1. April 1989 (Osterferien!) eine Studienreise nach Israel. Zu dieser Reise sind noch einige Plätze frei. Interessenten werden gebeten, sich umgehend bei Pastor Müller (Tel. 6390) oder im Kirchenbüro (Tel. 7011) zu melden.
Ein Informationsabend findet statt am Dienstag, dem 8. November, um 19.3o Uhr im Haus der Offenen Tür.

AUS - DER - GEMEINDE

JUGENDAUSSCHUß STELLT SICH VOR

Seit der strukturierenden Sitzung des Kirchenratsgibt es in unserer Kirchengemeinde einen neuen Jugendausschuß. Um die Mitglieder und Aufgaben des Ausschusses in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, möchte ich ihn in dieser Ausgabe von "Kark un Lüe" einmal vorstellen.
Im Auschuß sind alphabetisch aufgeführt folgende Kirchenratsmitglieder: Volker Austein (als Diakon und Veranwortlicher für die Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde "natürliches Mitglied im Jugendausschuß"),Pastor Ralf Behrens (der sich selbst als "begleitender Theologe der Jugendarbeit" bezeichnet und den Vorsitz des Ausschusses übernommen hat),Heiko Bruns, Almut Harbers, Regina Müller, Manfred Rohlfs und Gesine Warband.
Die Sitzungen des Jugendausschusses finden nach Möglichkeit einmal monatlich im HOT statt. Um gemeinsam im Ausschuß arbeiten zu können und um zu vermeiden, daß sich der Ausschuß in Aufgaben des Diakons und der ehrenamtlichen Jugendarbeiter einmischt, wurde auf der letzten Sitzung in dem Aufgabenbereich folgende Themenschwerpunkte gesetzt:

- Der Ausschuß vertritt Interessen der Jugendarbeit im Gemeindekirchenrat.
- Der Ausschuß hält Kontakt zu ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern.
- Der Ausschuß stellt grundsätzliche Oberlegungen zum Thema Jugendarbeit an.
- Der Ausschuß bemüht sich, das Verständnis zwischen den Generationen in der Kirchengemeinde zu fördern.
- Der Ausschuß bestimmt nicht über die direkten Inhalte der Jugendarbeit.

Weitere Inhalte werden im Laufe der Zeit wohl noch hinzukommen. Die Arbeit im Jugendausschuß scheint mir sehr vielversprechend und interessant zu werden, ich freue mich jedenfalls auf die Mitgestaltung.

Heiko Bruns

ÜBER DIE AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN DES AUSSCHUSSES FÜR DIE ARBEITSLOSENARBEIT

Zum 4. Mal hat die Informations- und Beratungstelle für Arbeitslose in der Kirchengemeinde Edewecht mit Herrn Fokko de Wall einen neuen Leiter bekommen. Doch seit Amtsbeginn steht ihm nun ein Ausschuß mit Rat und Tat zur Seite.Das war früher nicht so.
Schon im Juli 1988 hat dieser Kreis als 1o. Ausschuß des Gemeindekirchenrats seine Aufgaben wie folgt umrissen: Er will den Arbeitslosenberater unterstützen und mit ihm zusammen die Probleme der Arbeitslosen verstehen und soweit wie möglich zu lösen versuchen. Notfalls wird er helfen, daß sie in zuständigen Ämtern ihr Recht bekommen. Auch möchte der Ausschuß herausfinden, wie wir Christen mit den Begriffen Arbeit, Leistung und Arbeitslosigkeit in unserer Gesellschaft umgehen. Dabei wird er sich unausweichlich mit der Schwarz-, Wander- und Leiharbeit befassen müssen. Gemeinsam mit Fokko de Wall will er sich mit anderen Einrichtungen für die Arbeitslosen, wie z.B. mit dem "Kirchl.Dienst in der Arbeitswelt" beim OKR in Oldenburg, zusammenschließen.
Ein Fernziel soll die Erweiterung dieses Ausschusses für weitere Gemeindeglieder, für Christen aus anderen Edewechter Kirchen und vielleicht auch aus Parteien, Vereinen, Schulen sowie Verbänden sein. Schließlich wird dieser Ausschuß unseren Arbeitslosen-Berater in dessen Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.
Seine Mitglieder Volker Austein,Edelgard Bekaan, Heiko Bruns, Rosi Dierks, Rudolf Friedritz, Wilfried Meuschel, Regina Müller und Fokko de Wall wollen sich nicht damit abfinden, daß die Arbeitslosigkeit in unserer so reichen Bundesrepublik als ein unabwendbares Schicksal hingenommen wird. Wer uns dabei raten und helfen will, der wende sich an uns!

Rudolf Friedritz, Vors.

MIT FREUNDLICHEN GRÜßEN

Ralf Behrens Friedrich Henoch Christoph Müller

Herausgeber: Ev. luth. Kirchengemeinde Edewecht
Für den Redaktionskreis, V.i.S.d.P.: Christoph Müller, Tel. o44o5/639o

FREUD UND LEID

Geburtstagsgrüße

T a u f e n

T r a u u n g e n

B e e r d i g u n g e n



Berichtigung

In der Oktober-Ausgabe hat sich leider an einigen Stellen der Fehlerteufel eingeschlichen.
So war auf der letzten Seite, wo es um die Erntedanksammlung ging, im oberen Teil vom Beschäftigungsfonds, im unteren Abschnitt von der Johanniter-Unfallhilfe die Rede. Richtig ist, daß wir in diesem Jahr das Geld für den Beschäftigungsfonds der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg und für ein Projekt in Peru sammeln. Für die Johanniter - Unfallhilfe haben wir in einem der zurückliegenden Jahre gesammelt.
Bei der Ankündigung der Basare mußte es statt "Kapelle Osterscheps" natürlich "Kapelle Westerscheps" heißen.
Wir bitten für diese Fehler um Verzeihung.

Kreissynode

Die Kreissynode des Kirchenkreises Ammerland tagt in diesem Jahr am Mittwoch, dem 9. November, ab 8.3o Uhr im neuen Gemeindehaus in Augustfehn.

Besuch in der III. Welt - Gruppe

Am 8. September war in der III. Welt-Gruppe im Haus der Offenen Tür in Edewecht Reverend David Shrisunder aus Indien zu Gast. Er referierte über christliches Leben in seiner Heimat und stellte einige Projekte vor, die von christlichen Gemeinden ins Leben gerufen worden sind. Seiner Meinung nach ist das bewußte Vorleben christlicher Verhaltensweisen die beste Art und Weise der Mission in einem Land, in dem die Christen unter einer Vielzahl anderer Religionen eine kleine Minderheit darstellen.

TERMINE

GOTTESDIENSTE:

St.Nikolai-Kirche:



Sonntags 1o.oo Uhr
9.11.88, (Mittwoch) 2o.oo Uhr Gedenkgottesdiesnt zur "Reichskristallnacht)
16.11.88, (Mittwoch) 1o.oo Uhr Abendmahls-Gd. m. anschließendem Bußtagsgespräch
27.11.88, (1.Advent) 1o.oo Uhr Festgottesdienst zum 1ojährigen Jubiläum des Kirchenchores
Taufen: 1. u. 3. Sonntag im Monat
Kindergottesdienst: Sonntags 11.oo Uhr

Altenheim Portsloge: *5.11.88, 15.oo Uhr*

Martin-Luther-Kirche: *Sonntags 1o.oo Uhr*
13.11.88, 1o.oo Uhr m. Abendmahl (9.3o Uhr Bus ab Klein Scharrel
27.11.88, 1o.oo Uhr m. Taufe (9.3o Uhr Bus ab Klein Scharrel
Kindergottesdienst: 13.11.88, 11.oo UHr

Kapelle Westerscheps: *6.11.88, 1o.oo Uhr, anschl. Teestunde mit Predigtnachgespräch*
13.11.88, 1o.3o Uhr Andacht zum Volkstrauertag
2o.11.88, 15.oo Uhr mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag
Kindergottesdienst: Kapelle Westerscheps:13.u.27.11.88,11 Uhr
Schule Osterscheps : 6.u.2o.11.88,11 Uh

VERANSTALTUNGEN:

Haus der offenen Tür:

Frauenhilfe:	*12. u. 13.11.88, Basar*
	3o.11.88, 15.oo Uhr Bibelstunde
Seniorenkreis Portsloge:	*9.11. u. 23.11.88, 15.oo Uhr Dorfgem.Haus*
Edewechter Frauenkreis:	*3.11.88, 2o.oo Uhr*
"Kleine Leute Gruppe" 5-7 Jahre:	*Donnerstags 16.oo - 17.oo Uhr*
"Kinderkeller" 8-1o Jahre:	*Dienstags 16.oo - 17.15 Uhr*
"Regenbogentreff" 11-13 Jahre:	*Montags 17.oo - 18.3o Uhr*
Jugendkreis 15-18 Jahre:	*Dienstags 18.oo -19.3o Uhr*
Gitarrenkreis f. Erwachsene:	*Dienstags 9.3o -1o.3o Uhr*
Gitarrenkreis f. Jugendliche:	*Montags 17.oo -18.oo Uhr*
Gitarrenkreis f. Jugendliche:	*Mittwochs 18.oo - 19.oo Uhr*
Mutter-Kind-Kreis:	*Donnerstags 9.3o Uhr bis 11.oo Uhr*
Bibelarbeitskreis:	*8. u. 29.11.88, 19.3o Uhr*
Ökum. AG. f. Gerechtigkeit:	*14.11. u. 28.11.88, 2o.oo Uhr*
Werkstatt f. Gerechtigkeit:	*3.11.88, 2o.oo Uhr*
Bastelkreis "Basar":	*nach Vereinbarung*
Handarbeitskreis "Frauenhilfe":	*9.11.88, 15.oo Uhr*
Kirchenchor:	*1o.11. u. 24.11.88, 2o.oo Uhr*
Posaunenchor:	*Montags 17.45 und 18.3o Uhr*

Gemeindehaus Süddorf:

Frauenkreis:	*8.11.88, 19.3o Uhr P.i.R. Pohl -"Gottes gute Schöpfung"*
Männerkreis:	*29.11.88, 19.3o Uhr P.i.R. Schmidt - Adventsfeier*
Mutter-Kind-Kreis:	*Dienstags 14.3o Uhr*
Bastelkreis:	*7.11.88, 19.3o Uhr, anschl. n. Absprache*
Kreis junger Erwachsener:	*7.11 u. 21.11.88, 2o.oo Uhr*
Kindergruppe 8-1o Jahre:	*Donnerstags 15.3o - 16.45 Uhr (Dorfgemeinschaftshaus Husbäke)*

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis:	*8.11., 2o.oo Uhr Frau Reinke zeigt Dias u. berichtet*
Klönschnack:	*9.11., 14.3o Uhr /ü. Kalkutta*
Mutter-Kind-Kreis:	*Mittwochs 14.3o Uhr*
Basteln f. d. Basar:	*Montags 2o.oo Uhr*

Öffnungszeiten Bücherkeller: *Montags-mittwochs 15-18 Uhr,donnerstags-freitags 15-17 Uhr*

Gemeindekirchenratssitzung: *3o. Nov. 88, 19.3o Uhr im Haus der offenen Tür*

Termine: *Treffen der Anonymen Alkoholiker und der Angehörigen von Alkoholikern jeden Freitag um 2o.oo Uhr im Gemeindehaus Friedrichsfehn*

Braun-Druckerei Bad Zwischenahn